

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Sprachvarietäten - Sprachkontakt							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter	Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann							
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	2	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					10
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit	72				
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2,

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1. Planung und Management von Übersetzungstätigkeiten sowie Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1. Der Absolvent aktualisiert seine sprachlichen und beruflichen Kompetenzen. Der Absolvent führt Forschungs- oder Praxistätigkeiten im Bereich der Sprachkompetenz durch, um mit Sprachänderungen Schritt zu halten, und strebt eine möglichst präzise Interpretation an.</p> <p>L.1.2. Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er beherrscht die Regeln der Rechtschreibung und Grammatik und sorgt für Kohärenz in Texten.</p> <p>L.1.3. Der Absolvent beherrscht sprachliche Standards. Er kennt anwendbare Standards und Normen und identifiziert geeignete Ausdrücke und Wörter, die verwendet werden sollten.</p>
------------------------	---

	<p>L.1.4. Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren.</p> <p>L.1.5. Der Absolvent verwendet Open-Source-Software für Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich Digital Humanities.</p> <p>BK. 2 Planung und Management literarischer Referententätigkeiten</p> <p>L.2.1. Der Absolvent fasst Informationen zusammen. Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2. Der Absolvent beweist die Fähigkeit, Konzepte anzuwenden, um Verallgemeinerungen zu erstellen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen zu verknüpfen.</p> <p>L.2.3. Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst.</p> <p>Er zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede, fördert positive Interaktionen zwischen Individuen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p> <p>FK.2 Karriereentwicklung und -management</p> <p>L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Verstehen der grundlegenden Konzepte der sprachlichen Vielfalt; Analyse der Rolle des Sprachkontakts bei der Entstehung und Entwicklung von Sprachen; Erforschung der Verbindung zwischen Sprache, Identität und Kultur; Entwicklung der Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Varietäten im Hinblick auf geografischen und sozialen Kontext.

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in Sprachvarietäten und Sprachkontakt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bilingualismus und Multilingualismus als Ergebnis von Sprachkontakt	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Sprachkontaktlinguistik: Entlehnungen und sprachliche Einflüsse	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Kreolisierung und Pidginisierung: Sprachen, die aus intensivem Sprachkontakt entstanden sind	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Sprachpolitik und die Rolle des Sprachkontakts in der Gesellschaft	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Globalisierung, Migration und die Entwicklung von Sprachvarietäten	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Schlussfolgerungen, abschließende Diskussionen	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Bibliographie: <ul style="list-style-type: none"> Auer, Peter (1986): Konversationelle Standard/Dialekt-Kontinua. In: Deutsche Sprache 14, 97-124. Barbour, Stephen, Stevenson Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Übersetzt aus dem Englischen von Konstanze Gebel. Berlin: de Gruyter, 60-107. Niebaum, Hermann, Macha, Jürgen (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. Tübingen: Niemeyer. Coseriu, Eugen. 2005. Limba romana-Limba romanica. Texte manuscrise. Editate de Nicolae Saramandu. Bucuresti: Editura Academiei Romane. 			

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Sprachliches Selbstporträt	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Soziolinguistik: Die Beziehung zwischen Sprache und sozialer Klasse	Gespräch, Fallstudie	4	
Regionale Dialekte und stereotype Wahrnehmungen	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Sprachkontaktlinguistik: Entlehnungen und Sprachhybridisierung	Diskussionen auf Grundlage der Literatur, Anwendungen	4	
Dialekte und Identität: Politiken und sprachliche Stigmatisierung	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	
Bibliographie: ~ Auer, Peter (1986): Konversationelle Standard/Dialekt-Kontinua. In: Deutsche Sprache 14, 97-124. ~ Barbour, Stephen, Stevenson Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Übersetzt aus dem Englischen von Konstanze Gebel. Berlin: de Gruyter, 60-107. ~ Niebaum, Hermann, Macha, Jürgen (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. Tübingen: Niemeyer. ~ Coseriu, Eugen. 2005. Limba romana-Limba romanica. Texte manuscrise. Editate de Nicolae Saramandu. Bucuresti: Editura Academiei Romane.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren. 			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz.dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Departementleiterin Prof. Dr. Rodica Ilie
Kursleiter Doz.dr. Sofiana-Iulia Lindemann	Seminarleiter, Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).